



Vorstandssitzung vom 25.04.2012

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

- **Grundsatzentscheid Standort Deponie Musauna – Antrag an Gemeinderat**

Der Gemeindevorstand ist bereits seit mehreren Jahren auf der Suche nach einem neuen Deponiestandort für Aushubmaterial. Verschiedene Studien und Abklärungen sind diesbezüglich bereits im Tal gemacht worden.

Auf Grund der ganzen Vorabklärungen ist der Gemeindevorstand zum Schluss gekommen, dass der Standort Musauna bezüglich Landschaft, Kosten/Nutzen und Anfahrtsweg zurzeit der einzig mögliche Standort im Tal ist. Auch im Rahmen der regionalen Richtplanung der PEB ist der Standort entsprechend vorgesehen als Aushubdeponie für die Gemeinde Samnaun.

Auf der heutigen Deponie hat noch rund 5'000 m³ Aushubmaterial Platz. Somit wird die Deponie voraussichtlich im Jahr 2012 gefüllt und steht ab 2013 nicht mehr als Aushubdeponie zur Verfügung.

Die einzige Alternative ist zurzeit der Standort Prà Dadora im benachbarten Engadin.

Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass die Deponie Val Musauna umgehend im Detail geplant werden muss, damit möglichst ohne Unterbruch eine Aushubdeponie in Samnaun zur Verfügung steht.

Bezüglich Zufahrt stellt der Gemeindevorstand fest, dass mit der Umfahrung Samnaun Nord und einem Ausbau der Zufahrtsstrasse von Samnaun West bis ins Val Musauna der Deponiestandort gut erreichbar ist. Für Wanderer besteht die Möglichkeit, den Fussweg zu verlegen. Für die Skipiste sind nur kleine Anpassungen im unteren Bereich der vorgesehenen Deponie nötig.

Die Deponiezeiten können aus Rücksicht auf den Sommertourismus eingeschränkt werden und die Deponie kann nur im Frühling (Anfang Mai – ca. 20. Juni) und allenfalls im Spätherbst geöffnet werden. Ausserhalb dieser Zeiten kann der Aushub ausserhalb des Tales deponiert werden.

Aus Sicht des Gemeindevorstandes ist es für die Bauwirtschaft in Samnaun untragbar, wenn der Aushub bis ins Engadin gebracht werden muss. Die langen Transportwege verteuern das Bauen massiv.

Berechnungen haben zudem ergeben, dass der Standort Musauna der einzige Standort in Samnaun ist, welcher eine wirtschaftlich vernünftige Grösse (rund 180'000 m³) aufweist.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, dem Deponiestandort Musauna zuzustimmen, damit unverzüglich die Detailplanung in Auftrag gegeben und möglichst im 2013 ein neuer Deponiestandort im Tal zur Verfügung gestellt werden kann.

- **Ärztliche Notversorgung in Samnaun, Kostenverteilung**

Am 20.04.2012 fand eine Besprechung des Gemeindevorstandes mit dem CSEB (Philipp Gunninger und Dr. med. J. Koppenberg) und Dr. Petr Zejdl vom Medi-Center Samnaun bezüglich der ärztlichen Notversorgung in Samnaun statt.

Mit Dr. Zejdl konnte die Entschädigung für die ärztliche Notversorgung für die Monate Oktober – Dezember 2011 einvernehmlich geregelt werden. Die Gemeinde Samnaun bezahlte für diesen Zeitraum einen zusätzlichen Beitrag von CHF 2'500.00 pro Monat für die medizinische Notversorgung in Samnaun. Vom Kanton bzw. CSEB wird für 2011 kein Beitrag bezahlt.

Gemäss Überprüfung des CSEB ist der von Dr. Zejdl ab 2012 geforderte jährliche Beitrag in der Höhe von CHF 150'000.00 an die ärztliche Notversorgung in Samnaun nach zu vollziehen. Dieser Beitrag ist vorgesehen ab 01.07.2012 wie folgt zu finanzieren:

Der Kantonsbeitrag beträgt künftig CHF 62'000.00 pro Jahr. Das CSEB trägt CHF 88'000.00 pro Jahr an den Kosten für die ärztliche Notversorgung in Samnaun. Dieser Beitrag wird über den Verteilkostenschlüssel der PEB regional abgerechnet. Die Gemeinde Samnaun würde dann keinen zusätzlichen Beitrag mehr an die Notversorgung zahlen.

Der Stiftungsrat des CSEB entscheidet an der nächsten Sitzung vom 19.06.2012 über diesen Beitrag der Region. Sollte ein entsprechender Antrag vom Stiftungsrat des CSEB abgelehnt werden, muss mit Dr. Zejdl für das 2. Halbjahr 2012 eine interne Lösung für die Abgeltung der ärztlichen Notversorgung in Samnaun gefunden werden.

- **Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen (SIE) Compatsch – Zanders, Vergabe Baumeisterarbeiten 2. Etappe**

Für die Baumeisterarbeiten für das Projekt „Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen Compatsch Zanders, 2. Etappe“ wurden vier Bauunternehmungen zur Offertstellung eingeladen (Einladungsverfahren). Folgende Offerten liegen vor:

Koch AG, Ramosch	CHF 134'262.95
Zebblas Bau AG, Samnaun	CHF 140'071.55
Anton Jenal, Samnaun	nicht offeriert
Fabio Bau GmbH, Sent	nicht offeriert

Das Amt für Wald und Naturgefahren hat die Offerten kontrolliert und empfiehlt, die Arbeiten im Einladungsverfahren für den Betrag von CHF 134'262.95 an den günstigsten Anbieter, die Koch AG, zu vergeben.

Im Investitionsbudget 2012 ist für das Projekt der Betrag von CHF 140'000.00 enthalten.

Der Gemeindevorstand vergibt für das Projekt SIE Compatsch – Zanders die Baumeisterarbeiten unter Vorbehalt der Budgetfreigabe vom Gemeinderat auf Antrag des Amtes für Wald und Naturgefahren im Einladungsverfahren für den Betrag von CHF 134'262.95 an den günstigsten Anbieter, die Firma Koch AG.

Mit der 2. Etappe wird der Abschnitt vom alten Schiessstand (Vallainer Eck) bis Mottas Larettas instand gestellt. Vorgesehen ist vor allem der Bau von Mauern und Ausstellplätzen sowie eine Furt im Val Mot.

Das Projekt wird wie die übrigen SIE-Projekte mit 62 % von Bund und Kanton subventioniert.

Baubeginn ist für Anfang Mai 2012 vorgesehen. Das Projekt soll möglichst auf Beginn der Sommersaison fertiggestellt sein. Sollte dies nicht der Fall sein, werden die Arbeiten im eingestellt und das Projekt im Spätherbst fertiggestellt.

- **Anschaffung Minibagger für Forst-/Werkdienst**

In den letzten Jahren hat der Werkdienst bei Bedarf jeweils einen Bagger eingemietet. Wegen der hohen Mietkosten ist der Vorstand sowie der Leiter vom Forst-/Werkdienst der Meinung, dass die Anschaffung eines Minibaggers günstiger ist als die erneute Einmietung.

Aus diesem Grund hat der Leiter vom Forst-/Werkdienst der Gemeinde Samnaun Offerten für den Kauf eines Minibaggers eingeholt. Nach gründlichen Abklärungen der zuständigen Mitarbeiter beim Forst-/Werkdienst und Vergleichen liegen Offerten für einen neuen Minibagger sowie für einen Occasions-Minibagger vor.

Ein neuer Minibagger kostet gemäss Offerte CHF 53'900.00, der Occasions-Minibagger (Jahrgang 2008, mit 1060 Betriebsstunden) CHF 32'900.00.

Die offerierten Minibagger wurden von den zuständigen Mitarbeitern begutachtet.

Zusätzlich ist ein Löffelset und Powertilt Schwenkvorrichtung nötig.

Die offerierten Mini-Bagger der Firma Robert Aebi AG und der Firma Wohlgenannt GesmbH kommen wegen dem ungünstigeren Preis-/Leistungsverhältnis nicht in Frage.

Aufgrund des Preises und des guten Zustandes beschliesst der Gemeindevorstand in Absprache mit dem Leiter vom Forst-/Werkdienst, Andri Arquint, den offerierten Occasionsbaggers der Marke Takeuchi vom Typ TB235 bei der Firma Huppenkothen GmbH & Co KG für den Preis von CHF 32'900.00 anzuschaffen.

Zusätzlich ist Zubehör (Löffelset und Powertilt Schwenkvorrichtung) für den Betrag von CHF 10'070.00 nötig, um den Bagger effizient einsetzen zu können. Falls das Zubehör als Occasion günstiger erhältlich ist, wird das Zubehör ebenfalls als Occasion gekauft (rund 40 % günstiger als Neupreis).

Der Gemeindevorstand gibt den Betrag von CHF 30'000.00 (Anschaffungen Maschinen, Werkzeuge) aus dem Budget Laufende Rechnung 2012 frei.

Der Bagger wird sofort bestellt, so dass er im Mai 2012 zur Verfügung steht.

- **Sömmerung 2012 im Kanton Graubünden und somit für Samnaun**

Vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden liegen mit Schreiben vom 17.04.2012 die Erläuterungen zum Merkblatt für die Sömmerung 2012 im Kanton Graubünden vor.

Für jeden Sömmerungsbetrieb ist eine verantwortliche Person (Alpmeister) zu bezeichnen, welche für den Vollzug dieser Vorschriften zuständig ist.

Unter anderem wird im Merkblatt auf folgende aktuelle Punkte hingewiesen:

Transport von verletzten oder kranken Tieren

Lebende verletzte oder kranke Tiere dürfen nur mit einem Helikopter abtransportiert werden, wenn vorgängig der zuständige Tierarzt oder sein Stellvertreter orientiert wurde.

Der Tierarzt entscheidet, ob ein Lebendtransport in Frage kommt und organisiert, falls nötig, den Helikoptereinsatz (REGA).

Beseitigung von Tierkadavern

Während der Sömmerung in den Alpen anfallende Tierkörper (Tierkadaver) sind gemäss den Bestimmungen der Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten und Art. 26ff. der kantonalen Veterinärverordnung zu beseitigen. Die Entsorgung der Tierkadaver mit dem kantonalen Tierkörpersammeldienst ist ab einer Haupt- oder Verbindungsstrasse kostenlos. Tierkadaver an Durchgangsstrassen sind bis zum Abtransport sichtgeschützt zu lagern. Die Örtlichkeiten sind so zu wählen, dass ein unbefugter Zugang durch Personen und Tiere vermieden werden kann.

Das Merkblatt für die Sömmerung 2012 im Kanton Graubünden wird den Alpmeistern und dem Präsidenten der Alpgenossenschaft ausgehändigt.

- **Schulprojektwoche „Die Schule für die Gemeinde – Die Gemeinde für die Schule“**

Mit Protokollauszug informiert die Schulleitung, dass die Pausenplatzgestaltung der Primarstufe in die Schulprojektwoche „Die Schule für die Gemeinde – Die Gemeinde für die Schule“ integriert wird. Die Gemeinde Samnaun wird gebeten, einen Kostenrahmen bekanntzugeben.

Der Gemeindevorstand hat der Schulleitung bereits zu einem früheren Zeitpunkt angeboten, bezüglich Gestaltung und Spielgeräte für den Pausenplatz Kontakt mit der Firma Pronatour GmbH aufzunehmen und ein Projekt mit Kosten auszuarbeiten.

Da bei der Pausenplatzgestaltung des Innenhofs keine fixe Spiellandschaft entstehen kann, schlägt die Lehrerschaft vor, für die Primarstufe eine geeignete Spielplatzlandschaft unterhalb des Schulgebäudes (Wiesenfläche, welche parallel zum neueren Schulhausteil verläuft) dafür zu nutzen und einen Spielplatz in diesem Bereich zu schaffen. Die Gestaltung könnte gemäss Protokollauszug in gemeinsamer Arbeit mit Schülern/Eltern/Lehrer/Forst- und Werkarbeiter/sonstige Freiwillige geplant und erstellt werden.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass dies gut machbar und sinnvoll ist, dafür dann aber sämtliche Gerätschaften vom Spielplatz beim Gemeindehaus abgebaut und in diese Spiellandschaft integriert werden sollen, so dass ein Spielplatz im Bereich des Schulhauses vorhanden ist.

- **Bär M13 – Mithilfe der Bevölkerung**

Das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden teilt mit E-Mail vom 18.04.2012 mit, dass sich der besenderte Bär M13 in der Nähe der Gemeinde Samnaun befindet. Um zu vermeiden, dass er regelmässig in der Nähe der Siedlungen auftaucht, soll er möglichst nicht an irgendwelche Futterquellen gewöhnt werden, die er in Siedlungsnähe vorfindet. Wer keine Bären in der Gemeinde wolle, müsse aktiv verhindern, dass Bären für sie verwertbare Nahrung finden.

Die Bevölkerung wird dazu aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten, um den Bären möglichst vom Siedlungsgebiet fern zu halten. Wo M13 nichts finde, werde er auch nicht wieder auftauchen.

Bei Fragen stehen das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden sowie der Wildhüter vor Ort zur Verfügung.

Der Vorstand wird diese Information wie vom Amt gewünscht veröffentlichen.